

ISERNHAGEN

Personalnot: Kita-Azubis fördern?

Gemeinde soll deren Schulgeld bezahlen

Isernhagen. Wie lässt sich trotz eines leer gefegten Arbeitsmarktes Personal für die eigenen Kindertagesstätten finden? Diese Frage beschäftigt die Kommunen landauf, landab. Isernhagen geht es nicht anders. Die SPD-Fraktion im Rat hat deshalb beantragt, dass die Gemeinde künftig Auszubildende im Kita-Bereich unterstützt.

Die Nachbarkommune Burgwedel hat diesen Weg bereits eingeschlagen: Sie will vom neuen Jahr an sozialpädagogischen Assistenten bei vollem Gehalt ermöglichen, dass sich diese berufs begleitend an Fachschulen wie dem Pestalozzi-Seminar zu Erziehern ausbilden lassen. Durch die Übernahme der Ausbildungskosten – angehende Erzieher zahlen Schulgeld – will sie die Bewerber an die Stadt als Arbeitgeber binden.

Ein solches Modell gebe der vorhandene Stellenplan der Gemeinde Isernhagen schon jetzt her, erklärte Sascha Trampe, Abteilungsleiter für Jugend, Bildung und Sport im Sozialausschuss. „Wir könnten Halbtagskräfte weiterbilden.“ Nicht zu verwechseln sei dies jedoch mit einer dualen Ausbildung von Erziehern – für diese müsste das Land die rechtlichen Voraussetzungen schaffen.

Ehe eine Entscheidung in Isernhagen über die künftige Unterstützung angehender Erzieher fällt, will sich Trampe nun aber erst einmal in Burgwedel nach den Details des Projektes erkundigen. Vielleicht, so meinte er, könne man diesen Weg ja auch mit Burgwedel gemeinsam beschreiten. *wal*

Brutzelklub kocht herbstlich

Altwarmbüchen. Zum Beginn der kalten Jahreszeit bereitet der Brutzelklub am Freitag, 30. November, einen Wirsing-Schicht-Eintopf zu. Zur Vorbereitung trifft sich das Kochteam um 9.30 Uhr im Familienzentrum an der Wietze. Um 12 Uhr kommen alle anderen Mitspeisenden dazu. Nach dem Essen wird bei einem Kaffee noch das Gericht für das Treffen im Dezember besprochen. Jeder Teilnehmer zahlt 3,50 Euro, dafür werden die Lebensmittel für das nächste Treffen eingekauft.

Neue Aktive sind willkommen. Anmeldungen sind bis Mittwoch, 28. November, bei Elke Conrad, Telefon (0511) 70817653, auf der Facebook-Seite „Caspo e.V.“ und persönlich im Sozialkaufhaus 2. Heimart, An der Riehe 31, in Altwarmbüchen, möglich. *wal*

IN KÜRZE

Feueralarm im Seniorenheim

Altwarmbüchen. Mit zwölf Einsatzkräften, einer Drehleiter und zwei Löschfahrzeugen ist die Ortsfeuerwehr Altwarmbüchen in der Nacht zu Sonntag zum Renafan-Pflegeheim am Lüneburger Damm ausgerückt. Durch einen Handfeuermelder war gegen 0.30 Uhr aus unbekannter Ursache Alarm ausgelöst worden. Verletzt wurde niemand, auch brannte es nicht. Die Einsatzkräfte beendeten den Einsatz nach wenigen Minuten. *wal*

20 Jahre Einsatz für Mädchen in Nepal

Verein Kiran Kinderhaus feiert mit Benefizbasar und vielen Gästen / Zukünftig Sommerfest geplant

Von Sybille Heine

Altwarmbüchen. Mit viel Musik, Tanz und einem Benefizbasar in der Grundschule hat der Verein Kiran Kinderhaus in Nepal sein 20-jähriges Bestehen gefeiert. Der Verein unterhält ein Kinderhaus in Kathmandu für Mädchen aus den ärmsten Schichten Nepals. Sie bekommen ein Zuhause sowie eine Schul- und Berufsausbildung. Vorbild ist das SOS-Kinderdorf in Santhimi (Nepal). „Ich habe mir nicht vorgestellt, dass das Projekt über einen so langen Zeitraum Bestand haben würde“, sagt Inge Busch, die den Verein 1998 gemeinsam mit ihrem Mann Klaus gründete und den Vorsitz übernahm.

Klaus Busch war als Geologe in der Entwicklungshilfe zwei Jahre lang in Nepal tätig. Seine Frau begleitete ihn nach Asien und erkannte während dieser Zeit, dass Mädchen in Nepal nicht zur Schule gehen, sondern Haus- und Feldarbeit verrichten. „Ich wollte etwas dagegen tun“, erläutert Inge Busch.

Heute drei Häuser für 25 Kinder

Inzwischen ist die Anlage des Vereins in Kathmandu auf drei Häuser angewachsen. 25 Kinder und neun Studentinnen leben dort. Die ersten zehn Mädchen haben das Haus bereits verlassen. Sie sind verheiratet und berufstätig. Inge Busch möchte ihre Arbeit fortsetzen, solange es geht. „Es gab in den 20 Jahren viele beglückende Momente“, sagt sie rückblickend. Sie genießt vor allem die Begrüßung, wenn sie bei ihrem jährlichen Besuch im Herbst im Kinderhaus eintreffe. „Ich werde jünger, wenn ich dort bin“, gesteht die pensionierte Lehrerin. „Tagsüber unterstütze ich die Kinder beim Lernen und frage den Schulstoff ab. Abends ist Familienzeit mit gemeinsamen Spielen und Gesang. Alle verständigen sich auf Englisch.“

Es habe aber auch schwere Zeiten gegeben, erinnert sie sich. Eine Ehekrise des indischen Heimleiter-



Bilder von links oben nach rechts unten: Sebastian (links) und Rafael verkaufen Lose für die Tombola. Der Kinderchor MiMaMu aus Großburgwedel trägt Ausschnitte aus einem Musical vor. Am Sonntag erhalten Inge Busch (von links) und der Vorsitzende des Vereins Kiran Kinderhaus in Nepal, Alexander Laube, vom Lions-Club-Präsidenten Torsten Schneider und Clubmitglied Michael Butzmann einen Scheck über 1500 Euro. Pabrita und Anna führen einen nepalesischen Tanz vor – „Ein Paar lernt sich kennen“ ist das Thema.

FOTOS: SYBILLE HEINE (5), PRIVAT

Ehepaars zum Beispiel, die 2004 einen Notruf nach Deutschland zur Folge hatte. „Oma, you must come“, lautete die Nachricht, die Inge Busch veranlasste, zwischen Weihnachten und Neujahr nach Nepal zu reisen. Durch einen Glücksfall gewann sie Dini, eine Lehrerin an der Schule, die die Mädchen besuchen, als neue Heimleiterin. Gemeinsam

mit ihrem Mann Ramesh, der sich um die Verwaltung kümmert, betreut sie die Mädchen. Auch das Erdbeben im Jahr 2015, bei dem die Kinder und Mitarbeiter des Kiran Kinderhauses unverletzt blieben, sei eine Herausforderung gewesen.

Über die Finanzierung habe sie sich anfangs kaum Gedanken gemacht. Erst allmählich habe sie ge-

meinsam mit ihrem Mann ein Fundraising-Konzept entwickelt und könne nun auf einen verlässlichen Unterstützerkreis bauen.

„Besonders positiv ist, dass ehemalige Kinderhaus-Kinder inzwischen eigene Projekte zur Unterstützung von Mädchen in Nepal organisieren. Sie geben weiter, was sie selbst erfahren haben. Das freut mich besonders“, betont Inge Busch. Seit 2005 gibt es zudem den Partnerverein Kiran Nepal mit Sitz in Kathmandu. Neun Nepalesen arbeiten ehrenamtlich im Vorstand, halten Kontakt zum örtlichen Sozialamt und regeln alles vor Ort.

Vor zwei Jahren hatte Alexander Laube den Vorsitz des Vereins in Isernhagen übernommen. Aus seiner Sicht soll das Projekt so weitergehen wie bisher. Kleine Veränderungen will er aber doch vornehmen. Zu seinen Plänen gehört zum Beispiel, noch mehr junge Leute in die Vereinsarbeit einzubeziehen und ein Sommerfest zu organisie-

ren. „Jedes Mädchen hat einen Paten in Deutschland. Ein Treffen dieser Unterstützer einmal im Jahr könnte ich mir gut vorstellen“, sagt Laube.

Anlässlich der Feier war die Spendenbereitschaft für den Verein besonders groß. Der Chor Cantamus hatte zum Auftakt des Wochenendes ein Benefizkonzert in der Kirchhorster St.-Nikolai-Kirche organisiert. „Es war ein toller musikalischer Mix mit Höhepunkten aus dem aktuellen Programm für einen tollen Anlass“, sagte Konzertbesucher Gerhard Raible, Mitglied des Kirchenvorstands. Der Lions Club Isernhagen-Burgwedel widmete dem Verein zudem den Erlös seines Benefiz-Golfturniers. Präsident Torsten Schneider und Clubmitglied Michael Butzmann überreichten einen Scheck über 1500 Euro.

Weitere Bilder finden Sie bei uns im Internet unter haz.de/kiran

Marks und Hoppenstedt loben Arbeit von Kiran Kinderhaus

Zum 20-Jährigen des Vereins waren auch die Bundestagsabgeordneten Caren Marks und Hendrik Hoppenstedt nach Altwarmbüchen gekommen. Beide dankten Inge und Klaus Busch für deren Engagement, benachteiligten Mädchen in Nepal zu helfen, ihnen Schutz vor Gewalt, Teilhabe an der Gesellschaft



Caren Marks und Hendrik Hoppenstedt zählen zu den Gratulanten.

und Förderung durch Bildung zukommen zu lassen.

„Der Kampf gegen die Diskriminierung von Frauen auf dem indischen Subkontinent ist eine gewaltige Aufgabe“, sagte Staatssekretärin Marks – und auch der weiteste Weg beginne mit einem ersten Schritt.

„Es ist wichtig, Kinder und Jugendliche in anderen Teilen der Welt zu unterstüt-

zen, damit sie als Erwachsene in ihren Gesellschaften zum Wandel für mehr Gleichberechtigung und soziale Gerechtigkeit beitragen können“, betonte Staatsminister Hoppenstedt. Das Kiran Kinderhaus eröffne Mädchen die Chance auf ein selbstbestimmtes Leben und somit nachhaltige Zukunftsperspektiven. *sy*

Musikalischer Märchenabend kommt an

Sinfonisches Bläserorchester feiert 60-jähriges Bestehen mit einem Disney-Filmmusikprogramm

Von Sybille Heine

Isernhagen F.B. Beim Sinfonischen Bläserorchester Isernhagen ist alles in bester Ordnung – oder auch mit dem Filmhit aus dem Walt-Disney-Zeichentrickfilm „König der Löwen“ gesagt: „Hakuna Matata“. Dieses Motto hatte das Ensemble für sein Konzert zum 60-jährigen Bestehen gewählt.

Die Zuhörer im gut gefüllten Isernhagenhof erlebten ein Wiedersehen mit Disney-Zeichentrickfilmen und so beliebten Figuren wie Cinderella, Aladdin und Arielle, denen das Orchester musikalisch Leben einhauchte. Zwölf verschiedene Filmmusiken erklangen so im Laufe des Abends.

Bevor der jeweilige Soundtrack gespielt wurde, erzählte Orchesterleiter Andreas Fingberg-Strothmann kurz den Inhalt der Filme, während Kinobilder über eine Großleinwand flimmerten. Auch in dem liebevoll gestalteten Programmheft waren Inhaltsangaben zu den Filmen abgedruckt. Informa-

tionen zu den Komponisten und ihrem Verständnis von Filmmusik fehlten hingegen leider.

Ein Jahr lang hatten sich die 40 Musiker auf das große Jubiläumskonzert vorbereitet. Die Stücke stellten allerdings auch eine besondere Herausforderung dar. Wiederholt mussten sich die Spieler auf einen völlig neuen Kompositionsstil einstellen. Das gelang nicht immer. Kleine Patzer steckten die Musiker aber mit Humor weg. Die sehr gemischte Altersstruktur des Orchesters machte sich dann bemerkbar, wenn versierte Musiker ihr Können ausspielten.

Vor allem rhythmische Stücke, bei denen Janko Sturm (Schlagzeug), Detlef Bettels (Pauke), Johanna Schneider (Mallets) sowie Detlev Zachen und Jürgen Asseburg (Euphonium) zum Einsatz kamen, gerieten besonders gut, sodass die Zuhörer mitgerissen wurden. Auch der Querflötenpart in der Filmmusik zu „Aristocats“ war ein Glanzstück. Andreas Fingberg-Strothmann dirigierte mit vollem



Unter der Leitung von Andreas Fingberg-Strothmann spielt das Sinfonische Bläserorchester Isernhagen Disney-Filmmusikklassiker.

FOTO: SYBILLE HEINE

Körpereinsatz und spornete sein Ensemble bestmöglich an.

Die Musik, die in Disney-Filmen oft zur Verstärkung der optischen Eindrücke dient, beschwor unweigerlich bestimmte Bilder herauf, zum Beispiel die Elefantenparade im „Dschungelbuch“, den Marsch

der Zwerge durch den Wald in „Schneewittchen“ und den Tanz der Fische in „Arielle“. Die Zuhörer, darunter viele Verwandte und Bekannte der Musiker und einige Kinder, ließen sich in Disneys Zauberwelt entführen und spendeten reichlich Applaus.

IN KÜRZE

Fahrer beschädigt Opel und flüchtet

Altwarmbüchen. Nach einem Unfall an der Liegnitzer Straße in Altwarmbüchen ist ein Autofahrer davon gefahren, ohne sich um den entstandenen Schaden von rund 300 Euro zu kümmern. Die Unfallflucht ereignete sich laut Polizei zwischen Freitag, 17 Uhr, und Sonnabend, 12 Uhr. Betroffen war ein geparkter Opel Insignia. Die Polizei in Großburgwedel, Telefon (0 51 39) 9910, hofft nun auf Zeugenhinweise. *wal*

Kirchhorst 2040: Plan ist fertig

Kirchhorst. Mehr als ein Jahr lang haben sich Kirchhorster mit der Frage nach der Entwicklung ihres Ortsteils beschäftigt. Nun liegt der Abschlussbericht zur „Dorfentwicklungsplanung Kirchhorst 2040“ vor. Dieser ist der wesentliche Tagesordnungspunkt der öffentlichen Ortsratssitzung am Mittwoch, 28. November, ab 18.30 Uhr in den Räumen der Trainwerk GmbH, Steller Straße 72. *wal*